

## Unabhängigkeit ist wichtiger als tolle Renditen

Zürich. – In Familienunternehmen ist noch nicht jedes Handeln dem Prinzip der Gewinnmaximierung unterworfen. Unabhängigkeit und Sicherheit sind den nicht börsenkotierten Familienbetrieben wichtiger als eine tolle Rendite. Das zeigt eine neue Studie, welche die Universität St. Gallen im Auftrag des Beratungsunternehmens Ernst & Young erstellt und am Mittwoch den Medien präsentiert hat.

«Ein Unternehmer will stets die Kontrolle über seinen Familienbetrieb haben», sagte Urs Fueglistaller, Direktor am Institut für Klein- und Mittelunternehmen der Uni St. Gallen. Deshalb tätige er nur Investitionen, welche die Unabhängigkeit des Unternehmens sicherstellten. Dieses – oftmals irrationale – Verhalten widerspiegelt sich auch im Verschuldungsgrad: Er ist bei Familienbetrieben 5% tiefer als bei anderen Firmen und liegt bei rund 55%.

Dieser Fokus auf Sicherheit und Unabhängigkeit bedeutet laut Studienverfasser Thomas Zellweger allerdings nicht, dass Familienunternehmen risikoscheuer sind als andere Betriebe. Von einem sicheren Hafen aus würden die Unternehmer auch mal punktuell ein finanzielles Risiko eingehen. Zellweger räumte gestern zudem mit dem Vorurteil auf, dass Familienunternehmen in der dritten Generation mehr verschuldet seien und ihre Sterberate höher liege. Die Überlebensrate einer Firma von Generation zu Generation liegt laut seiner Erhebung konstant bei 30 Prozent. (jw)

